

1640 April 15., Baden

A

SCHREIBEN¹ VON [SCHULTHEISS] ULRICH SCHNORF AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Mit betrübtem Herzen, soll ich meinen hochehrenden herren Unbericht nit lassen, dass heüt Vormitag mein Lieber Sohn Alexander Schnorff [=Schnorf] gewesner Undervogt [der Grafschaft Baden] auss disem Thal der Zeheren, deme der allmechtig unnd unns allen gnedig unnd barmherzig sein Wolle, Zuo Götlichen gnaden beruffen worden. Wan dann Vermittelst seines ableibenss, Unseren gnedigen herren unnd Oberen die Undervogtey Baden Ledig, Jch aber etlicher gestalten, Zue einer ergötzlichkeit, seiner Lieben hinderlassnen Ehefraw [Maria **Bucher**] unnd Uebrigen Kindern, sunderlich gern sehen möchte, das ermelte Undervogtey auf seinen Jüngerem Sohn, genandt [Hans] Ulrich Schnorff [=Schnorf] bey 18. Jahr alt Kommen unnd wachsen möchte: Langt desswegen unnd ist an meinen hochehrenden herren, alss deme ich iederweilen für meinen sunderen Patronen ghalten, mein dienstfreündtlich pitten, die sach wo möglich dahin Zueleyten, damit die [Orts-]Stimm Von dem Lobl. Ort Zug, alss unsern gnedigen herren unnd Oberen auf ermelten seinen Sohn Ulrich kommen möchte, massen ich dan heüt mit seinem H: Sohn Landtschreiberen in freyen Ae[m]bteren [**Beat Jakob I.** Zurlauben], welcher dan ihne Ulrichen genugsam qualificiert darzue erachtet, auch geredt, der sich dann günstig anerpoten, meinen hochehrenden herren desswegen mit mehrerem Zueberichten², wie Zue mahlen Vor oder nach erhaltner Stimm Zue Zug, Vermittelst eines gueten freündts Zue Schweitz [=Schwyz] die sach möchte am füeglichsten fortgebracht werden: auf welches endt hin, ich unsern alten herren Landtschreiber [der Grafschaft Baden und derzeitigen Schwyzer Ratsherrn Johann Melchior] **Büeler** auch schriftlich ersueche. Was nun desswegen mein hochehrender herr Landtamman aussgeben möchte, soll ihme mit grossem dankh wider erstattet: und Zue allen Begebenheiten umb ihn wider Vergolten werden. Gott und **Maria** mit unss allen. ..."

"Myn g. H. [Ammann und Rat] Von Statt und Amt hand hüt den 16ten Aprilis 1640 uff myn fürbringen, den Jungen, Ulrich Schnorpfen, diese undervogty Zuogestellt. Gott gäb glückh, und gnad ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 126/144, 148

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 126, 206-207 - Blatt 206^v und 207^r leer

147

1635 Juli 30., Luzern; "abends"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] J[OST] B[IRCHER] AN ALT AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Sein an mich abgangne schryben hab ich von dem [Boten Kaspar] Pürli [=Pürli, von Bremgarten und Zug] Ze recht empfangen, Und Währe Unnöhttig gewessen dz Sich der H:^r, wegen eines so geringen Sinem geliebten sohn [**Beat Jakob I.** Zurlauben] geleisteten Diensts [- wahrscheinlich ist das Ganze in Zusammenhang mit der Erklärung der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 12. Juli 1635 gegenüber Beat II. Zurlauben zu sehen, Beat Jakob I. Zurlauben als neuen Landschreiber und Johann Balthasar **Honegger** als Landschreiber-Statthalter anerkennen zu wollen -]¹, so wytt bemüegt, und ein so starcke dankh=Sagung gethan hette, Sonderlich Weilen die schuldigkeitt Wegen Unterschidenlicher Empfangnen favorem Mich noch vill Ze mehererm imme Ze dienen, verobligieren thutt: Jch thuon dem H. bynebens gantz fründtlich bedancken der guotten Avisen, Und Soll hieby dem H. auch nit verhallten, Das namblichen M.G.H. und Obern [Schultheiss und Rat] uff den hüttigen tag Sich einhellig Resolviert den Uffbruch [für Frankreich] Zu bewilligen², Es sind aber noch Keine [Tagsatzungs]gessante [von Luzern an die gemeineidg. Tagsatzung vom 5. bis 7. August 1635 in Solothurn, wo dieser Aufbruch dann bewilligt wurde]³ verordnet, also dz dem H. ich nit berichten Kan ob M.G.H. neben H. Schultheissen [Ludwig **Schumacher**] so im Amptt Mich oder einen andern schicken möchtend [- neben Schumacher und Bircher nahm dann von Luzern auch noch Heinrich **Fleckenstein** teil -];

Jch wünsche Dem H. Einmahlen vill glücks Unnd fröwtt mich höchlich dz ich verspüre Das er by Siner Oberkeitt [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] auch widerumb in guottem Credit ist, Gott wolle es also bestendig erhalten [- vermutlich ist damit der Umstand gemeint, dass Zurlauben von Stadt und Amt Zug ebenfalls an die obgenannte Tagsatzung nach Solothurn delegiert wurde, wo die Stadt